



WBFB

Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH  
Jüthornstraße 33 • D-22043 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax: (040) 68 72 04  
E-Mail: office@wbfb-medien.de • Internet: <http://www.wbfb-medien.de>



Unterrichtsblatt zu der didaktischen DVD

## Aus der Geschichte der Weimarer Republik

# Stresemanns Verständigungspolitik



Unterrichtsfilm, ca. 15 Minuten,  
und umfangreiches Zusatzmaterial

### Adressatengruppen

Alle Schulen ab 8. Schuljahr,  
Jugend- und Erwachsenenbildung

### Unterrichtsfächer

Geschichte, Gesellschaftslehre,  
Politische Bildung

### Kurzbeschreibung des Films

Dokumentaraufnahmen machen schlaglichtartig wesentliche Konflikte zwischen Deutschland und Frankreich deutlich: Erster Weltkrieg, Versailler Vertrag, Ruhrbesetzung. Eine Annäherung der beiden Völker scheint nahezu unmöglich. Im Mittelpunkt des Films stehen die Bemühungen der Außenminister Stresemann und Briand, eine dauerhafte Verständigung herbeizuführen. Zeitgenössische Filmaufnahmen und Spielfilmszenen vermitteln einen lebendigen Eindruck von der Konferenz in *Locarno* 1925 und der Aufnahme Deutschlands in den *Völkerbund* 1926. Ein Dialog zwischen Stresemann und Briand verdeutlicht die politischen Visionen der beiden Außenminister.

### Ziele des Films

Die Schülerinnen und Schüler sollen folgende Problemstellungen erarbeiten:

- Warum gibt es zwischen Deutschland und Frankreich nach dem Ersten Weltkrieg erhebliche Spannungen?
- Wie versuchten Stresemann und Briand ihre Verständigungspolitik - gegen alle innenpolitischen Widerstände - durchzusetzen? Was wurde bis heute realisiert, was blieb Utopie?
- Wie ist diese Verständigungspolitik aus damaliger - und aus heutiger Sicht - zu beurteilen?

**Verleih in Deutschland:** WBFB-Unterrichtsfilme können bei der Mehrzahl der Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentralen entliehen werden.

**Österreich:** Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Wien, durch die Landesbildstellen bzw. Bezirksbildstellen sowie Medienzentralen.

**Schweiz:** Schweizerische Schulfilm-Verleihstellen in Rorschach, Basel, Zürich und Medienzentralen.

## Inhaltsverzeichnis

• Hilfe für den Benutzer	S. 2	• Allgemeine pädagogische Hinweise zur DVD	S. 8
• Struktur der DVD	S. 3	• Didaktische Merkmale der DVD	S. 8
• Didaktische Absicht des Films	S. 4	• Übersicht über die Materialien	S. 9
• Inhalt des Films	S. 6	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten DVD	S. 12
• Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms	S. 6	• Zum Thema	S. 14

## Hilfe für den Benutzer

Die WBF-DVD besteht aus einem **DVD-Video-Teil**, den Sie auf Ihrem DVD-Player oder über die DVD-Software Ihres PC abspielen können, und aus einem **DVD-ROM-Teil**, den Sie über das DVD-Laufwerk Ihres PC aufrufen können.

### DVD-Video-Teil

Legen Sie die DVD in Ihren DVD-Player, wird der DVD-Video-Teil automatisch gestartet.

**Film starten:** Der WBF-Unterrichtsfilm läuft ohne Unterbrechung ab.

**Schwerpunkte:** Der WBF-Unterrichtsfilm ist in vier Filmsequenzen (= Schwerpunkte) unterteilt. Jeder Sequenz sind Problemstellungen zugeordnet, die mit Hilfe der Materialien erarbeitet werden können. Die Schwerpunkte, Problemstellungen und Materialien sind durchnummeriert (siehe S. 3 und 9 - 11):

Hauptmenü	Schwerpunkt	Problemstellung	Material
Schwerpunkte	3. Der Völkerbund - Idee und Wirklichkeit	3.1. Welche Ziele verfolgte der Völkerbund?	3.1.4. Aus der Satzung des Völkerbundes

**Schnellsuche:** Haben Sie sich im Vorwege bereits für bestimmte Materialien entschieden, gelangen Sie mit Hilfe der Nummerierung (z. B. 3. ⇒ 3.1. ⇒ 3.1.4.) über die Schnellsuche im Hauptmenü direkt dorthin.

### DVD-ROM-Teil

Legen Sie die DVD in das DVD-Laufwerk Ihres PC, wird automatisch der DVD-ROM-Teil geladen. Sie haben jetzt die Auswahlmöglichkeit, den DVD-Video-Teil über Ihre Software oder den DVD-ROM-Teil zu starten.

**Der Aufbau des DVD-ROM-Teils** entspricht dem des DVD-Video-Teils (ohne Unterrichtsfilm, Filmsequenzen und Tonaufnahmen). Der DVD-ROM-Teil bietet über die auf dem DVD-Video-Teil enthaltenen Materialien hinaus weiterführende und ergänzende Materialien.

**Die Menü-Leiste** im unteren Bildteil ist auf allen Menü-Ebenen vorhanden und ermöglicht ein einfaches und komfortables Navigieren.

**Suche:** Über die Eingabe der entsprechenden dreistelligen Ziffer gelangen Sie direkt zu dem gewünschten Material.

**Übersicht Materialien:** Hier finden Sie alle Materialien im Überblick und gelangen durch einfaches Anklicken zum gewünschten Material.

**Ausdruck:** Alle Materialien (Karten, Photos, Texte, Arbeitsblätter usw.) sowie das Unterrichtsblatt können als pdf-Datei ausgedruckt werden (die Texte auch als Word-Datei).

## Struktur der DVD

<b>Unterrichtsfilm: „Stresemanns Verständigungspolitik“</b>	
<b>1. Schwerpunkt: Kriegslasten der jungen Republik</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Filmsequenz (1:00 Minuten)</b></li><li>• <b>Problemstellungen, Materialien</b></li></ul>	
<b>1.1.</b>	Deutschland und Frankreich - „Erbfeinde“ auf ewig?
<b>1.2.</b>	Wahlen und Parteien - ein Spiegel der jungen Demokratie?
<b>2. Schwerpunkt: Der Weg nach Locarno 1925</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Filmsequenz (4:15 Minuten)</b></li><li>• <b>Problemstellungen, Materialien</b></li></ul>	
<b>2.1.</b>	Vom besiegten Feind zum ebenbürtigen Partner?
<b>2.2.</b>	Wie reagierte Deutschland auf die Verträge von Locarno?
<b>3. Schwerpunkt: Der Völkerbund - Idee und Wirklichkeit</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Filmsequenz (6:15 Minuten)</b></li><li>• <b>Problemstellungen, Materialien</b></li></ul>	
<b>3.1.</b>	Welche Ziele verfolgte der Völkerbund?
<b>3.2.</b>	Der Völkerbund - zum Scheitern verurteilt?
<b>4. Schwerpunkt: Die deutsch-französische Verständigungspolitik</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Filmsequenz (3:05 Minuten)</b></li><li>• <b>Problemstellungen, Materialien</b></li></ul>	
<b>4.1.</b>	Stresemann und Briand - Utopisten oder Realpolitiker?
<b>4.2.</b>	Hörspiel: Die Verständigungspolitik - ein großer Versuch?

Die Filmsequenzen wurden nach didaktischen Gesichtspunkten zusammengestellt; dabei ergaben sich leichte Abweichungen zum Ablauf des gesamten Unterrichtsfilms.

## Didaktische Absicht des Films

Dieser Unterrichtsfilm setzt sich mit einem Konflikt auseinander, der Europa jahrhundertlang belastet hat und erst in jüngster Zeit endgültig überwunden zu sein scheint - dem Konflikt zwischen Deutschland und Frankreich. So lange diese beiden Länder glaubten, ihre Machtansprüche auf dem Schlachtfeld austragen zu müssen, blieb die Idee einer europäischen Einigung reine Utopie. Bereits im 9. Jahrhundert hatten Deutschland und Frankreich - oder richtiger Ost- und Westfranken - territoriale Interessenkonflikte, also noch bevor sie als Nationen in Erscheinung traten.

In der Literatur wird von einem „Geburtsfehler“ gesprochen, der sich in Deutschland und Frankreich kontinuierlich „weitervererbt“ hat. Auf diesem Hintergrund kann die Verständigungspolitik Stresemanns als epochale Weichenstellung gedeutet werden, die bis heute nachwirkt.

Es ergeben sich folgende Fragestellungen:

- Was veranlasste den zunächst konservativ-national eingestellten Politiker Stresemann zu dem unpopulären Schritt, auf Frankreich zuzugehen?
- Wie kam es, dass Frankreich - gerade hatte es den verhassten Nachbarn besiegt und mit einem Friedensdiktat in die Knie gezwungen - seinerseits Kompromissbereitschaft zeigte?
- Waren die Verantwortlichen dieser Verständigungspolitik - also vor allem die Außenminister Stresemann und Briand - unverantwortliche Utopisten? Waren die Widerstände, die sie in ihren Ländern zu überwinden hatten, nicht immens?

Für die heutige Schülergeneration ist die deutsch-französische Freundschaft eine Selbstverständlichkeit, gilt diese Partnerschaft doch als Voraussetzung für den europäischen Einigungsgedanken. Seit vielen Jahren gibt es diverse deutsch-französische Städte- und Schülerpartnerschaften, Kooperationsverträge, Kulturabkommen und Austauschprogramme. Die deutsch-französische Feindschaft ist offenbar Geschichte. Drei Generationen zurück sah das ganz anders aus.

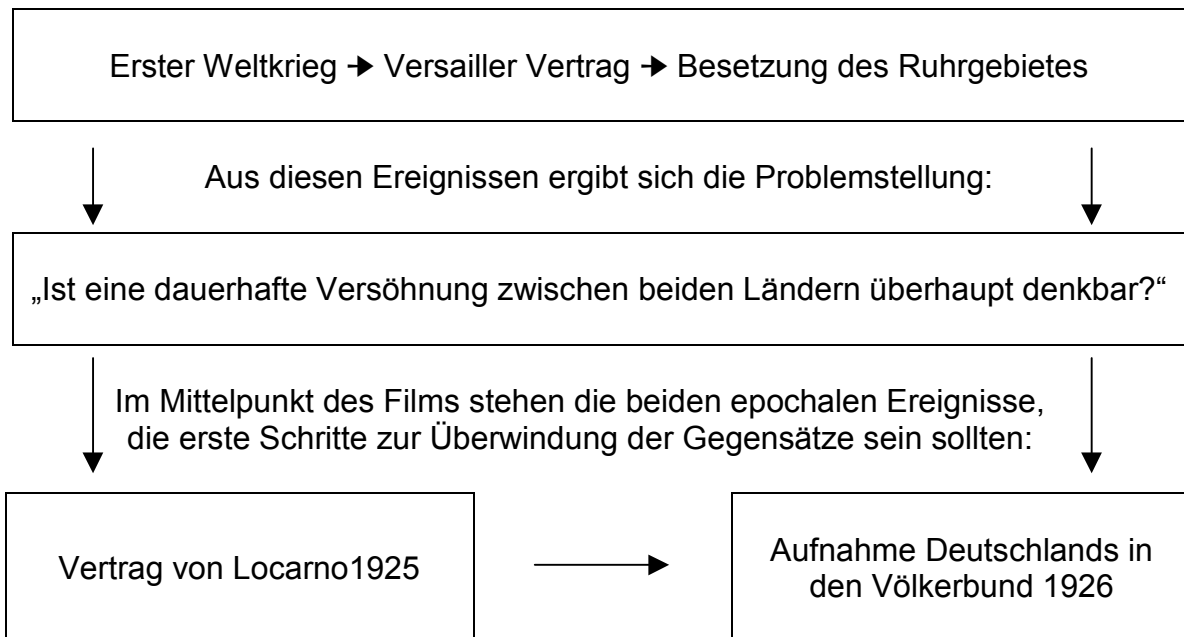
Der WBF-Unterrichtsfilm veranschaulicht die kurze Phase des Umdenkens - vom Hassgegner zum Partner und Nachbarn.

Welche Möglichkeiten nutzt der Film, um den überwiegend abstrakten Stoff lebendig darzustellen?

- Seltene *Dokumentaraufnahmen* verleihen dem Film Authentizität.
- *Spielfilmszenen* dramatisieren und emotionalisieren; die Spielfilmszenen korrespondieren mit den Dokumentaraufnahmen und erreichen so eine höhere Glaubwürdigkeit.
- *Dialoge* machen politische Strukturen und Ideen verständlicher. Politik wird durch handelnde Personen gleichsam sinnlich erfahrbar.

## Wie ist der Unterrichtsfilm gegliedert?

Dokumentaraufnahmen zeigen im Einstieg die von Ressentiments und gegenseitigem Hass geprägten Gegensätze zwischen Deutschland und Frankreich:



Die Schülerinnen und Schüler können anhand von Dokumentaraufnahmen und Spielfilmszenen die fast euphorische Aufnahme Deutschlands in die Völkergemeinschaft miterleben. Sie können erahnen, wie hoch die Erwartungshaltung der Delegierten - sieben Jahre nach dem bis dahin schrecklichsten aller Kriege - gewesen sein musste. Aber war sie realistisch? Stresemann und Briand sprechen im Schlussteil des Unterrichtsfilms bereits von einer „Vereinigung der Staaten Europas“ nach dem Vorbild der USA.

Stresemann und Briand sind mit ihrer Verständigungspolitik noch gescheitert. Erst eine Generation später - nach dem zweiten verheerenden Weltkrieg - fand sich ein politisches „Pendant“: Adenauer und Schuman bzw. de Gaulle. Sie waren erfolgreicher, weil die Regierungen und die Bevölkerung hinter dem Verständigungsgedanken standen. Locarno 1925 und der Völkerbund 1926 haben Weichen gestellt, hinter die kein deutscher und französischer Staatsmann zurück durfte.

Worin liegt der besondere didaktische Reiz dieses Unterrichtsfilms?

- Er zeigt - mitten in einer von gegenseitigem Misstrauen erfüllten Atmosphäre - einige weitsichtige Politiker, die gegen innere und äußere Widerstände Zukunftsvisionen entwickeln und diese, wenn auch nur auf Zeit, sogar realisieren.
- Die Schülerinnen und Schüler erleben politisches Handeln, das ihnen heute selbstverständlich erscheint, damals aber nicht selbstverständlich war: internationale Verträge, um Grenzen zu sichern; globale Politik, um nationale Isolationen zu überwinden und die Völkergemeinschaft an „einen Tisch“ zu bringen (Völkerbund -> UNO).
- Der Film zeigt, wie versucht wurde, national tradiertes Geschichtsbewusstsein zu überwinden. Gibt es heute noch Vorurteile in unserer Gesellschaft, die tief in der Geschichte verwurzelt sind und sich auch negativ auf die Außenpolitik auswirken?
- Das Gespräch zwischen Briand und Stresemann am Ende des Unterrichtsfilms deutet an, dass wir mit der Europäischen Union auch heute noch nicht da sind, wo die beiden Außenminister bereits vor einem Dreivierteljahrhundert hin wollten!

## Inhalt des Films

Dokumentaraufnahmen vom Ersten Weltkrieg, vom Versailler Vertrag 1919 und von der Rheinlandbesetzung 1923 zeigen Ereignisse, die das deutsch-französische Verhältnis belasteten.

In einer Ausschusssitzung erklärt Außenminister Stresemann sein Verständnis für das Sicherheitsbedürfnis Frankreichs. Nur wenn dieses Sicherheitsbedürfnis - nach den leidvollen Erfahrungen von 1871 und 1914 - berücksichtigt wird, könne es zu einem dauerhaften Frieden in Europa kommen.

Ein wichtiger Schritt auf diesem Wege war der Vertrag von *Locarno* 1925. Erstmals seit dem Versailler Vertrag von 1919 wurde Deutschland als gleichberechtigter Partner anerkannt. Die Reichsregierung garantierte den Verzicht auf Elsass-Lothringen und die Unverletzlichkeit der deutsch-französischen Grenze, während sie eine Garantie der deutschen Ostgrenze ablehnte. Stresemanns Hoffnung nach der Konferenz von Locarno war der Abzug der Franzosen aus dem besetzten Rheinland. Tatsächlich räumten die Engländer - und fünf Jahre später auch die Franzosen - das Rheingebiet.

Zeitgenössische Filmdokumente und Spielfilmszenen zeigen den bewegenden Moment, als Deutschland 1926 in den *Völkerbund* aufgenommen wurde. Im Mittelpunkt stehen die Reden der Außenminister Stresemann und Briand, die konsequent eine Versöhnungspolitik anstrebten.

Im Sommer 1929 kommt es zum letzten Gespräch zwischen den beiden Politikern. In einem Dialog entwickeln sie ihre politische Vision einer europäischen Einigung. Bilddokumente und Zitate deuten aber bereits eine zunehmende Ablehnung der Versöhnungspolitik zwischen Deutschland und Frankreich in der öffentlichen Meinung an.

## Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms

**Voraussetzungen:** Kenntnisse vom Ersten Weltkrieg, vom Versailler Vertrag und möglichst vom „Krisenjahr 1923“<sup>1)</sup>

**Einstiegsmöglichkeiten** (Hypothesenbildung):

- Deutschland und Frankreich pflegen heute ein freundschaftliches Verhältnis. Stellt euch vor, wir machen einen Zeitsprung zurück in die Jahre 1924/25 der Weimarer Republik:

Wie war damals das Verhältnis zwischen beiden Ländern? Arbeitet in Gruppen und verfasst einen Bericht oder stellt eine Collage her.

(Als Arbeitshilfen können die Schülerinnen und Schüler Bildmaterialien und Plakate aus den Jahren nach 1919, kurze nationalistische Reden von Ernst Jünger, Hitler, Clemenceau, Poincare u. a. und eine Karte von Europa nach dem Versailler Vertrag erhalten.)

*Je nach Lernsituation genügt es auch, den Einstieg dieses WBF-Unterrichtsfilms bis zur Fragestellung zu zeigen: „Ist eine dauerhafte Versöhnung zwischen beiden Völkern überhaupt möglich?“*

---

1) Vgl. den WBF-Unterrichtsfilm: „Aus der Geschichte der Weimarer Republik - Das Krisenjahr 1923“

Die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler werden annähernd die politische Situation und öffentliche Meinung widerspiegeln, die Stresemann und Briand 1925 vorgefunden haben.

### **Beobachtungs- und Arbeitsaufträge vor der Filmvorführung**

- Auf welche Weise versuchen der deutsche Außenminister Stresemann und sein französischer Kollege Briand eine Versöhnung zwischen ihren Ländern herbeizuführen?
- Wie schätzt ihr - aus damaliger Sicht - diese Versöhnungspolitik ein?

### **Nach der Filmvorführung**

- Die Schülerinnen und Schüler äußern sich zunächst zu den Beobachtungs- und Arbeitsaufträgen. Unterschiedliche Beurteilungen werden festgehalten, aber noch nicht bewertet.
- Die Schülerinnen und Schüler werden entsprechend der Schwerpunkte des WBF-Unterrichtsfilms in arbeitsteilige Gruppen aufgeteilt; sie erhalten ergänzendes Material.

#### **1. Gruppe: Locarno 1925**

- Welche Ziele verfolgte der Vertrag von Locarno?
- Welche Vorteile versprach sich Stresemann für die deutsche Politik durch den Vertrag von Locarno?
- Gibt es auch Vorbehalte gegen den Vertrag? Wer waren mögliche Gegner in Deutschland und Europa und warum?

#### **2. Gruppe: Völkerbund 1926**

- Welche Ziele verfolgte der Völkerbund?
- Gebt die Stimmung bei der Aufnahme Deutschlands in die Völkergemeinschaft wieder. Warum war dieses Ereignis so bedeutsam für Deutschland und Frankreich?
- Die UNO hat den Völkerbund abgelöst. Welche Aufgaben erfüllt die UNO heute? Erkundigt euch, in welchen Gebieten der Erde die UNO zur Zeit versucht, als Krisenmanager aufzutreten und warum? Schneidet Zeitungsartikel aus und klebt sie an die Pinnwand.

### **Abschließendes Klassengespräch**

- Mit den Ergebnissen aus der Einstiegsphase und dem Dialog zwischen Stresemann und Briand am Schluss des Unterrichtsfilms sollen die Chancen und Probleme der Verständigungspolitik *aus damaliger Sicht* erörtert werden. Dabei kann auch ein vorbereitetes Streitgespräch zwischen den „Optimisten“ und den „Pessimisten“ geführt werden.
- Das Gespräch sollte aktualisiert werden: Was wisst ihr heute über das Verhältnis zwischen Frankreich und Deutschland? Was hat sich seit damals verändert und warum? Gibt es Partnerschaften mit Frankreich, die ihr kennt?

## Allgemeine pädagogische Hinweise zur DVD

Schafft die DVD - als neues Medium - auch neue Möglichkeiten und neue didaktische Qualitäten in der unterrichtlichen Behandlung historisch-politischer Inhalte? Oder (ver-)führen die zusammengestellten Materialien zu einem fremdbestimmten und additiven Abarbeiten von Fakten und Ergebnissen?

Ist das Zusatzmaterial der DVD sehr reichhaltig, könnten sich Lehrer und Schüler darin verlieren. Sind die Filmsequenzen nur minimal mit ergänzendem Material versehen, kann es zu einer äußerst verkürzten und banalen Sicht der Dinge kommen. In beiden Fällen hätten wir es mit traditionellen Problemen des Geschichtsunterrichts zu tun: einer kaum überschaubaren Stofffülle einerseits und einer monokausalen Sicht historischer Ereignisse andererseits.

Um diesen Gefahren entgegenzuwirken, orientiert sich die didaktische Konzeption der WBF-DVD an *problemorientierten* und *entdeckenden Lernmethoden*. Die Inhalte sind entsprechend dem didaktischen Aufbau des Unterrichtsfilms in Sequenzen gegliedert. Innerhalb der Sequenzen führen dann *Problemstellungen* zur Auswahl der Materialien. Die Problemstellungen entsprechen didaktischen Zielen, sie strukturieren das reichhaltige Material und erleichtern die Interpretation der Quellen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten so die Möglichkeit, Fragen zu stellen, Probleme und Widersprüche zu erkennen, Hypothesen zu formulieren und möglichst selbständig Lösungen zu finden. Nicht zuletzt kann die DVD die Lehrerinnen und Lehrer bei der aufwändigen Materialrecherche entlasten, so dass sie sich ganz auf die eigentliche pädagogische Arbeit konzentrieren können.

## Didaktische Merkmale der DVD

Die didaktische Konzeption dieser DVD ist problemorientiert und soll entdeckendes Lernen ermöglichen.

- Die Texte auf dem DVD-Video-Teil sind in der Regel kurz und provokant; sie lassen Fragen offen, führen zu Vermutungen und sollen zur Auseinandersetzung anregen (z. B. 1.2.6. / 2.2.4. / 4.1.4. / 4.1.7.).
- Die Texte auf dem DVD-ROM-Teil korrespondieren mit den DVD-Video-Texten. Es sind längere Textquellen mit ergänzenden und weiterführenden Informationen.
- Bei der Auswahl der Materialien wurde - wenn irgend möglich - die unterschiedliche Sichtweise der Konfliktgegner berücksichtigt (z. B. DVD-Video-Teil: 1.2.2. bis 1.2.5. / 3.2.2. oder DVD-ROM-Teil: 1.1.9. / 1.2.6. / 1.2.10. / 3.2.5. / 3.2.7.).
- Besonderer Wert wurde bei dieser DVD auf zeitgenössische Tonaufnahmen und ein Hörspiel gelegt. Sehen und Hören macht vor allem die Qualität dieses Mediums aus. Das Tonmaterial wurde entweder unter dem Aspekt der historischen Bedeutsamkeit ausgewählt (DVD-Video-Teil: 1.1.4. / 1.2.5. / 3.1.1. / 4.2.2.), weil es ironisch-hintergründig und humorvoll ist (DVD-Video-Teil: 1.2.7. / 3.2.1.) oder kontroverse Meinungen wiedergibt (DVD-Video-Teil: 2.1.1. / 2.2.1. / 4.2.4.).
- Die inhaltlichen Schwerpunkte werden auf dem DVD-Video-Teil und dem DVD-ROM-Teil stets durch unterschiedliche Medien ergänzt: Bilder, Texte, statistisches Material, Filmausschnitte, Tondokumente und Karten.  
Der Schwerpunkt „Die deutsch-französische Verständigungspolitik“ problematisiert das Thema auf allen medialen Ebenen nochmals: Waren Stresemann und Briand Utopisten oder Realisten? War die Zeit reif für ihre Verständigungspolitik?



## Übersicht über die Materialien

<b>Ziffern:</b>	1. Schwerpunkt	1.1. Problemstellung	1.1.1. Material
<b>Abkürzungen:</b>	T = Text	Ph = Photo	Sch = Schaubild
	K = Karte	Kk = Karikatur	S = Statistik
	Pl = Plakat	To = Tondokument	A = Arbeitsblatt

<b>1. Kriegslasten der jungen Republik</b>		
<b>1.1. Deutschland und Frankreich - „Erbfeinde“ auf ewig?</b>		
1.1.1. Kriegsoffer des Ersten Weltkriegs	S	DVD-Video + ROM
1.1.2. Aus dem Versailler Vertrag: Die Kriegsschuld trägt Deutschland	T	DVD-Video + ROM
1.1.3. Das Deutsche Reich in seinen neuen Grenzen	K	DVD-Video + ROM
1.1.4. „Ablehnen oder bedingungslos unterschreiben?“ (1:15)	To	DVD-Video
1.1.4. „Ablehnen oder bedingungslos unterschreiben?“ (Redetext)	T	DVD-ROM
1.1.5. „Le Centenaire de Bismarck“ - die Hundertjahrfeier von Bismarck	Kk	DVD-Video + ROM
1.1.6. „Wir werden wieder die Feder durch das Schwert ... ersetzen“	T	DVD-Video + ROM
1.1.7. Frankreich will ein Sicherheitspfand	T	DVD-Video + ROM
1.1.8. Gebiets- und Bevölkerungsverluste nach dem Ersten Weltkrieg	Sch	DVD-ROM
1.1.9. Debatte der Nationalversammlung über den Entwurf des Versailler Vertrags, 22.6.1919	T	DVD-ROM
1.1.10. Arbeitsblatt: Wo verläuft die Grenze?	A	DVD-ROM
<b>1.2. Wahlen und Parteien - ein Spiegel der jungen Demokratie?</b>		
1.2.1. Ergebnisse der Reichstagswahlen 1919 - 1928	S	DVD-Video + ROM
1.2.2. Die rote Faust - Wahlplakat der USPD, 1924	PI	DVD-Video + ROM
1.2.3. Der Dolchstoß? Wahlplakat der DNVP, 1924	PI	DVD-Video + ROM
1.2.4. „Säubert das Reich!“ Wahlplakat der DDP, 1928	PI	DVD-Video + ROM
1.2.5. Zwei Reden gegen die Republik, 1928 (1:10)	To	DVD-Video
1.2.5. Zwei Reden gegen die Republik, 1928 (Redetexte)	T	DVD-ROM
1.2.6. Republikferne Bürger	T	DVD-Video + ROM
1.2.7. Die Zeitungsmeldung: eine Parodie auf die Berliner Zeitungen (4:05)	To	DVD-Video
1.2.7. Die Zeitungsmeldung: eine Parodie auf die Berliner Zeitungen (Sprechertext)	T	DVD-ROM
1.2.8. Die „Dolchstoß-Legende“	T	DVD-ROM
1.2.9. Parteien in der Weimarer Republik - Programmpunkte im Überblick	Sch	DVD-ROM
1.2.10. Arbeitsblatt: Plakate - Information oder Propaganda?	A	DVD-ROM
1.2.11. Arbeitsblatt: Welche Partei ist das?	A	DVD-ROM
1.2.12. Arbeitsblatt: Was ist die „Dolchstoß-Legende“?	A	DVD-ROM

## 2. Der Weg nach Locarno 1925

### 2.1. Vom besiegten Feind zum ebenbürtigen Partner?

2.1.1. Hörspiel: In einer Berliner Kneipe (2:20)	To	DVD-Video
2.1.1. Hörspiel: In einer Berliner Kneipe (Inhaltsangabe)	T	DVD-ROM
2.1.2. Hörspiel: In den Hinterzimmern von Locarno (5:05)	To	DVD-Video
2.1.2. Hörspiel: In den Hinterzimmern von Locarno (Inhaltsangabe)	T	DVD-ROM
2.1.3. Die Konferenz von Locarno	T	DVD-Video + ROM
2.1.4. ... während einer Verhandlungspause	Ph	DVD-Video + ROM
2.1.5. Aus den Verträgen von Locarno	T	DVD-Video + ROM
2.1.6. Was wurde in Locarno beschlossen?	T	DVD-Video + ROM
2.1.7. Briand und Stresemann über Locarno	T	DVD-Video + ROM
2.1.8. Zwischen zwei Fronten? Stresemanns Polenpolitik	T	DVD-ROM
2.1.9. Arbeitsblatt: Locarno - der „wirkliche Friede“?	A	DVD-ROM

### 2.2. Wie reagierte Deutschland auf die Verträge von Locarno?

2.2.1. Hörspiel: Drei Skatbrüder debattieren (2:05)	To	DVD-Video
2.2.1. Hörspiel: Drei Skatbrüder debattieren (Inhaltsangabe)	T	DVD-ROM
2.2.2. Der britische Botschafter Lord D'Abernon über die Verträge von Locarno	T	DVD-Video + ROM
2.2.3. Locarno aus der Sicht der Deutschnationalen	PI	DVD-Video + ROM
2.2.4. Aus dem Völkischen Kurier	T	DVD-Video + ROM
2.2.5. Aus der Reichstagsdebatte über die Annahme der Locarno-Verträge, 24.11.1925	T	DVD-ROM
2.2.6. Arbeitsblatt: Stimmen zu Locarno	A	DVD-ROM

## 3. Der Völkerbund - Idee und Wirklichkeit

### 3.1. Welche Ziele verfolgte der Völkerbund?

3.1.1. Hörspiel: Deutschland im Völkerbund! (3:05)	To	DVD-Video
3.1.1. Hörspiel: Deutschland im Völkerbund! (Inhaltsangabe)	T	DVD-ROM
3.1.2. Stresemann spricht vor dem Völkerbund	Ph	DVD-Video + ROM
3.1.3. Gründung und Ziele des Völkerbundes	T	DVD-Video + ROM
3.1.4. Aus der Satzung des Völkerbundes	T	DVD-Video + ROM
3.1.5. Aus der Rede Stresemanns vor dem Völker- bund	T	DVD-Video + ROM
3.1.6. Die Aufgaben des Völkerbundes	T	DVD-ROM
3.1.7. Aus Briands Antwortrede	T	DVD-ROM
3.1.8. Das 14-Punkte-Programm Wilsons vom 8.1.1918	T	DVD-ROM
3.1.9. Arbeitsblatt: „Von allen Seiten wurde ge- klatscht ...“	A	DVD-ROM

<b>3.2. Der Völkerbund - zum Scheitern verurteilt?</b>		
3.2.1. Kabarett: „Der Völkerbund schläft Tag und Nacht ...“ (1:10)	To	DVD-Video
3.2.1. Kabarett: „Der Völkerbund schläft Tag und Nacht ...“ (Sprechertext)	T	DVD-ROM
3.2.2. Idee und Wirklichkeit?	Kk	DVD-Video + ROM
3.2.3. Herrschaftsformen in Europa (April 1937)	K	DVD-Video + ROM
3.2.4. Versagen des Völkerbundes	T	DVD-Video + ROM
3.2.5. Stimmen gegen den Völkerbund	T	DVD-Video + ROM
3.2.6. General von Stülpnagel zu den Zielen deutscher Außenpolitik, 1926	T	DVD-ROM
3.2.7. Arbeitsblatt: Idee und Wirklichkeit?	A	DVD-ROM

<b>4. Die deutsch-französische Verständigungspolitik</b>		
<b>4.1. Stresemann und Briand - Utopisten oder Realpolitiker?</b>		
4.1.1. „Retter Stresemann“	Kk	DVD-Video + ROM
4.1.2. Gustav Stresemann und Aristide Briand	Ph	DVD-Video + ROM
4.1.3. Verständigung durch persönliches Vertrauen	T	DVD-Video + ROM
4.1.4. Das vereinigte Europa - noch eine Utopie?	T	DVD-Video + ROM
4.1.5. Nationalistische Stimmen in Deutschland	T	DVD-Video + ROM
4.1.6. Thomas Mann über Stresemann, 1930	T	DVD-Video + ROM
4.1.7. Wer war Gustav Stresemann?	T	DVD-Video + ROM
4.1.8. Aus dem Gespräch von Thoiry	T	DVD-ROM
4.1.9. Stresemann und Briand: zwei Biographien	T	DVD-ROM
4.1.10. Arbeitsblatt: Wohin ginge Deutschland ohne Stresemann?	A	DVD-ROM
4.1.11. Arbeitsblatt: War die Zeit reif für ein „Vereinigtes Europa“?	A	DVD-ROM
<b>4.2. Hörspiel: Die Verständigungspolitik - ein großer Versuch?</b>		
4.2.1. In den Hinterzimmern von Locarno (5:05)	To	DVD-Video
4.2.1. In den Hinterzimmern von Locarno (Inhaltsangabe)	T	DVD-ROM
4.2.2. In einem Gasthaus in Thoiry (3:25)	To	DVD-Video
4.2.2. In einem Gasthaus in Thoiry (Inhaltsangabe)	T	DVD-ROM
4.2.3. Ein Ausblick (0:55)	To	DVD-Video
4.2.3. Ein Ausblick (Inhaltsangabe)	T	DVD-ROM
4.2.4. „Der große Versuch“ (gesamtes Hörspiel, 29:15)	To	DVD-Video
4.2.4. „Der große Versuch“ (gesamtes Hörspiel, Inhaltsangabe)	T	DVD-ROM
4.2.5. Arbeitsblatt: „Verräter“ oder „Retter“?	A	DVD-ROM

## Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten DVD

Das umfangreiche Zusatzmaterial zu jedem Schwerpunktthema ist ein Angebot, das selbstverständlich nicht in seinem vollen Umfang bearbeitet werden kann. Je nach Zielvorstellung, Klassensituation und der zur Verfügung stehenden Zeit sollte die Lehrkraft die Materialien auswählen und zusammenstellen. Die didaktische Konzeption der WBF-DVD hat das Ziel, die Lehrerinnen und Lehrer bei der aufwändigen Materialrecherche zu entlasten und zu einer lebendigen Unterrichtsgestaltung beizutragen.

**Voraussetzungen:** Kenntnisse vom Ersten Weltkrieg, vom Versailler Vertrag und möglichst vom „Krisenjahr 1923“ (siehe Fußnote, S. 6)

### Einstiegsmöglichkeit:

Die Einstiegsphase kann entsprechend der Einstiegsphase des Unterrichtsfilms (Seite 7) gestaltet werden. Die DVD bietet den Schülerinnen und Schülern unter dem Schwerpunkt 1.1. „Deutschland und Frankreich - ‚Erbfeinde‘ auf ewig?“ eine große Auswahl unterschiedlicher Materialien zur Erarbeitung der Einstiegsfrage: *„Stellt euch vor, wir machen einen Zeitsprung zurück in die Jahre 1924/25 der Weimarer Republik. Wie war damals das Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich? Arbeitet in Gruppen und verfasst einen Bericht oder stellt eine Collage her.“*

### Mögliches Einstiegsmaterial:

**DVD-Video-Teil** ⇒ 1.1.1. / 1.1.2. / 1.1.3. / 1.1.5. / 1.1.6.  
1.2.3. / 1.2.5.

**DVD-ROM-Teil** ⇒ 1.1.2. / 1.1.3. / 1.1.5. / 1.1.6. / 1.1.8.  
1.2.3. / 1.2.5. / 1.2.8. / 1.2.10. / 1.2.11.

Aus diesem Angebot können die Schülerinnen und Schüler selbständig auswählen. Die Materialien können aber auch arbeitsteilig zusammengestellt und analysiert werden. Ausschlaggebend sind der Zeitfaktor, die Klassensituation und die technischen Möglichkeiten.

*Beobachtungs- und Arbeitsaufträge* vor der Filmvorführung (siehe Seite 7)

Die Aussprache *nach der Filmvorführung* rückt zwangsläufig die beiden epochalen Ereignisse in den Mittelpunkt:

### **Locarno 1925 und den Völkerbund 1926**

Das umfangreiche Material auf der WBF-DVD ermöglicht es, beide Ereignisse mit Hilfe von Stationstischen und/oder in Gruppen zu erarbeiten. Die kontroversen Aussagen der Materialien provozieren die Schülerinnen und Schüler, Stellung zu beziehen - und fördern so das politische Bewusstsein.

#### 1. Gruppe: Der Vertrag von Locarno 1925

- Welche Ziele verfolgt die Konferenz von Locarno?

**Materialien**      **DVD-Video-Teil** ⇒ 2.1.2. / 2.1.3. / 2.1.5. / 2.1.6.

**DVD-ROM-Teil** ⇒ 2.1.2. / 2.1.5. / 2.1.6. / 2.1.8. / 2.1.9.

- Die Meinungen über das Ergebnis der Konferenz von Locarno gingen in Deutschland weit auseinander. Tragt die unterschiedlichen Argumente in einer Tabelle zusammen und versucht, Stellung zu beziehen. Ihr könnt auch ein Streitgespräch vor der Klasse führen.

**Materialien**      **DVD-Video-Teil** ⇒ 2.1.1. / 2.2.1. / 2.2.3. / 2.2.4.  
                          **DVD-ROM-Teil** ⇒ 2.1.1. / 2.2.1. / 2.2.3. / 2.2.5. / 2.2.6.

- Was erhoffte sich Stresemann von dem Vertrag von Locarno? Welche Probleme blieben ungelöst?

**Materialien**      **DVD-Video-Teil** ⇒ 2.1.7. / 2.2.2.  
                          **DVD-ROM-Teil** ⇒ 2.1.8. / 2.2.2.

## 2. Gruppe: Die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund 1926

- Deutschland wurde begeistert von den Delegierten des Völkerbundes aufgenommen. Schildert die Stimmung. Welche Hinweise findet ihr für die Begeisterung?

**Materialien**      **DVD-Video-Teil** ⇒ 3.1.1. / 3.1.5.  
                          **DVD-ROM-Teil** ⇒ 3.1.5. / 3.1.7. / 3.1.9.

- Der Völkerbund verfolgte Ziele, die auch heute noch Gültigkeit haben. Idee und Wirklichkeit deckten sich jedoch nicht. An welchen Problemen scheiterte der Völkerbund?

**Materialien**      **DVD-Video-Teil** ⇒ 3.2.1. / 3.2.2. / 3.2.3. / 3.2.4.  
                          **DVD-ROM-Teil** ⇒ 3.2.1. / 3.2.2. / 3.2.3. / 3.2.4.

- Der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund war auch im eigenen Land äußerst umstritten. Gebt die Argumente der Gegner wieder. Was würdet ihr diesen Kritikern heute antworten? Entwerft ein Antwortschreiben.

**Materialien**      **DVD-Video-Teil** ⇒ 3.2.5.  
                          **DVD-ROM-Teil** ⇒ 3.2.5. / 3.2.6. / 3.2.7.

Die Gruppen präsentieren ihre Ergebnisse in möglichst vielfältiger Weise: Graphiken, Collagen, Streitgespräch, Antwortschreiben, Kurzreferate, Vorspielen einzelner Tondokumente u. a.

Auf dieser Grundlage kann ein **abschließendes Streitgespräch** über die Fragen geführt werden:

- Wie beurteilt ihr die Politik Stresemanns und Briands aus damaliger Sicht? Waren sie Traumtänzer oder Realisten?
- Wie lautet euer Urteil, wenn ihr es aus heutiger Sicht fällt? Könnt ihr euch die möglichen Unterschiede erklären?

Je nach Klassensituation kann es didaktisch sinnvoll sein, die Materialien zu 4.1. „Stresemann und Briand - Utopisten oder Realpolitiker?“ erst nach dem Streitgespräch zu bearbeiten.

**Materialien**      **DVD-Video-Teil** ⇒ 4.1.1. / 4.1.3. / 4.1.4. / 4.1.6. / 4.1.7.  
**DVD-ROM-Teil** ⇒ 4.1.3. / 4.1.4. / 4.1.6. / 4.1.7. / 4.1.8.  
4.1.10. / 4.1.11.

Ein besonderer Hinweis zum Hörspiel „Der große Versuch“: Aus didaktischen und inhaltlichen Gründen wurden Ausschnitte des Hörspiels den entsprechenden „Schwerpunkten“ zugeordnet. Unter 4.2.4. kann das gesamte Hörspiel zusammenhängend abgespielt werden. Der DVD-ROM-Teil enthält kurze Inhaltsangaben zu den Tondokumenten sowie ein Arbeitsblatt (4.2.5.) zum Hörspiel.

**Materialien**      **DVD-Video-Teil** ⇒ 2.1.1. / 2.1.2. / 2.2.1. / 3.1.1. / 4.2.1.  
4.2.2. / 4.2.3. / 4.2.4.  
**DVD-ROM-Teil** ⇒ 2.1.1. / 2.1.2. / 2.2.1. / 3.1.1. / 4.2.1.  
4.2.2. / 4.2.3. / 4.2.4. / 4.2.5.

- Bildet Gruppen und trägt die Argumente der drei Skatbrüder gegen bzw. für den Vertrag von Locarno und zum Eintritt Deutschlands in den Völkerbund zusammen.
- Nehmt Stellung zu den Argumenten und verfasst ein Antwortschreiben an die Skatbrüder.
- Die Gruppenergebnisse werden verglichen und diskutiert.

## Zum Thema

### **Der Vertrag von Locarno - Deutschland wird internationaler Vertragspartner**

Seitdem Gustav Stresemann von 1923 bis 1929 die Leitung des Auswärtigen Amtes übernommen hatte, wurde die deutsche Außenpolitik konstruktiver und international kooperativer. Das wird besonders durch die enge Zusammenarbeit mit dem französischen Außenminister Aristide Briand und den Verträgen von Locarno deutlich. Ausgangspunkt dieser Konferenz war ein Sicherheitsmemorandum, das Stresemann den westeuropäischen Siegermächten im Frühjahr 1925 zukommen ließ:

Die am Rhein interessierten Mächte - Deutschland, Belgien, Frankreich, Großbritannien und Italien - sollten sich verpflichten, keinen Krieg gegeneinander zu führen. Außerdem erklärte Deutschland sich bereit, den derzeitigen Besitzstand der Länder am Rhein und die Entmilitarisierung des Rheinlandes zu garantieren. Die Frage der Ostgrenze wurde in dem Memorandum nicht erwähnt. Stresemann hielt sie - wie die Mehrheit des deutschen Volkes - für revisionsbedürftig.

Am 5. Oktober 1925 begann die Konferenz in Locarno am Lago Maggiore. Durch den Vertrag wurde die *Entente zwischen England und Frankreich aus dem Jahre 1914* überflüssig. Denn nicht nur Frankreichs Grenze zu Deutschland wurde unter die Garantie Großbritanniens und Italiens gestellt, sondern auch die Grenze Deutschlands zu Frankreich. Deutschland verzichtete auf Elsass-Lothringen - für die Opposition eine unakzeptable Konzession.

Allerdings forderte Stresemann Gegenleistungen: Abzug der Siegermächte aus dem Rheinland, Herabsetzung der Stärke der Besatzungsarmee, Freigabe der Gefangenen des Ruhrkampfes, Vorverlegung der Abstimmung im Saargebiet. Natürlich konnten diese Forderungen nicht alle umgehend eingelöst werden.

Am 16. Oktober 1925 wurde das Schlussprotokoll unterzeichnet. Stresemann äußerte, dass „Locarno nicht das Ende, sondern der Anfang einer Periode vertrauensvollen Zusammenlebens der Nationen“ sein möge. Deutschland war zwar noch Schuldner seiner ehemaligen Gegner, aber seit Locarno war es internationaler Vertragspartner geworden. Das Besatzungsregime nahm mildere Formen an; die Räumung des Ruhrgebiets vollzog sich sukzessive; die zivile Luftfahrt und der Bau von Luftschiffen wurde freigegeben.



Plakat der DNVP zur Reichstagswahl 1928

Photo: Ullstein Bilderdienst

### **Der Völkerbund - Deutschland wird in die Völkergemeinschaft aufgenommen**

Dem Vertragswerk von Locarno folgte am 10. September 1926 die feierliche Aufnahme Deutschlands in den *Völkerbund* und die Übertragung eines ständigen Sitzes im Völkerbundrat.

Noch 1924 äußerte Stresemann Bedenken gegen den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund: Die Völkerbundsatzung bildete den ersten Teil des Vertrages von Versailles. Durch den Eintritt würde Deutschland gewissermaßen den Vertrag anerkennen - und damit auch die Kriegsschuldfrage. Außerdem meldete die Sowjetunion ihre Besorgnis wegen einer Mitgliedschaft Deutschlands im Völkerbund.

Die Verträge von Locarno rückten die Völkerbundfrage wieder in den Vordergrund. Insbesondere England und Frankreich wünschten den Beitritt Deutschlands. Trotz einiger Widerstände von Polen, Brasilien und Spanien - sie beanspruchten auch einen Sitz im Völkerbundrat - trat Deutschland am 10. September 1926 in den Völkerbund ein.

Konnte das Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich nun - nach dem Hochgefühl von Genf - auf eine völlig neue Basis gestellt werden? In einem Gespräch zwischen Stresemann und Briand in Thoiry wurde deutlich, dass die Zeit noch nicht reif war. Briands Sturz und das Wiederaufleben des deutschen Nationalismus führten erneut zu Spannungen im deutsch-französischen Verhältnis.



Der Völkerbund ...



... und wie er in Wirklichkeit aussieht

Quelle: Karikatur: Arpad Schmidhammer, 1920, in: Alter, P., Bergmann, K., Hufnagel, G. et al.:  
Erinnern und Urteilen, Unterrichtseinheiten Geschichte, Bd. 4, Klett-Verlag, Stuttgart 1981, S. 8

### **Gestaltung**

Daniela Knapp, Berlin

Akad. ORat U. Meyer-Burow, Universität Lüneburg (auch Unterrichtsblatt)

Gerhild Plaetschke, Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Hamburg

**Schnitt:** Virginia von Zahn, Hamburg

**Technische Realisation:** Paints Multimedia, Hamburg

**Auf Anforderung erhalten Sie kostenlos die Gesamtübersicht  
WBF-Medien für den Unterricht als Katalog und CD-ROM  
oder besuchen Sie unsere Internetseite - [www.wbf-medien.de](http://www.wbf-medien.de)**

Alle Rechte vorbehalten: W B F Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung Gemeinn. GmbH